

Foto: Bayer Vital GmbH



Jedes Jahr ereignen sich knapp zwei Millionen Unfallverletzungen bei Kindern – mehr als die Hälfte davon in der Schule.

Newsletter der Bayerischen Landesärztekammer – Aktuelle Informationen der Bayerischen Landesärztekammer erfahren Sie ab sofort auch in unserem kostenlosen Newsletter der unter www.blaek.de abonniert werden kann.

Liebe Leserin, lieber Leser,

in der Mai-Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblattes* widmen wir uns einem Thema, das besonders weibliche Jugendliche und junge Erwachsene betrifft: Essstörungen. Dr. Dipl.-Psych. Ulrich Cuntz, Chefarzt der Klinik Roseneck in Prien, hat dazu einen spannenden Beitrag geschrieben, der den Titel „Regulation und Störung des Essverhaltens“ trägt.

Die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns (KVB) wartet mit Beiträgen über die Arzneimittelausgaben, die Qualitätszirkel, die Geschichte der KVB, die DMP-Datenstellen in Bayern oder die „Infektionshygienische Überwachung ambulant operierender Einrichtungen“ auf. In einem Interview wird der neue KVB-Vize, Dr. Gabriel Schmidt, vorgestellt.

Die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) informiert über ihre Gutachterstelle für Arzthaftungsfragen, die neue Ausbildungsverordnung, die Integration immigrierter Ärztinnen und Ärzte oder über Meldepflichtige Infektionskrankheiten. Der Medizin- und Wissenschaftsjournalist Gerhard Schuster gibt Einblicke in die Pandemieplanung bei unserem EU-Nachbarn Frankreich.

Viel Spaß beim Lesen
wünscht Ihnen
Ihre

Verantwortliche Redakteurin



Vor 50 Jahren. Das Bayerische Ärzteblatt vom Mai 1956.

Würzburg feiert sein neues Ärztehaus. Prof. Dr. Hans von Braunbehrens betont, dass es nicht nur für Fachärzte wichtig ist **Praktische Gesichtspunkte bei der medizinischen Anwendung radioaktiver Isotope** zu kennen. **Wie lassen sich die Errungenschaften der modernen Chirurgie für kleinere Krankenhäuser nutzbar machen?**, fragt sich Professor Dr. Georg Maurer. Über **Richtlinien für die Anwendung der Sozialversicherung** berichtet Dr. A. Keppel. **Mitteilungen** – Die Problematik der Arbeitszeitverkürzung. Intensivierung der Krebsbekämpfung in Bayern. Brillenverordnungen durch praktische Ärzte. Rentnerkrankenversicherung. Schäden durch Vitamin-D-Überdosierung. Mehraufwendung für Diabetikerkost abzugsfähig. Eine beachtliche Zunahme nervöser Erscheinungen bei

Kindern. Der strafbare Blutalkoholgehalt. Der trunkene Fußgänger ist auch verkehrsunfähig.